

Erfahrungsbericht Kotka/Kouvola 2006 – 2007

Am 28. August 2006 war es endlich soweit, der German Wings Flieger landet gegen Mittag auf dem Flughafen von Helsinki. Voller Spannung, Freude und natürlich auch ein wenig Nervosität machte ich mich auf die Suche nach dem Expressbus nach Kotka. Ein bißchen mulmiges Gefühl hatte ich ja schon: „...Mensch Alex, Du bist in einem fremden Land und beherrscht kein einziges Wort der Landessprache Finnisch“.

Naja, nachdem ich mir erstmal einen kleinen Snack besorgte und ich überrascht war, dass die finnische Bedienung so gut Englisch spricht, fühlte ich mich schon ein wenig sicherer und vergaß für einen Moment die vorherigen Kommunikationsbedenken. Der Busstand wurde schnell gefunden und dort machte traf ich auch schon drei deutsche Mädels die auch auf dem Weg nach Kotka waren um zu studieren.

Gemeinsam konnten wir dem Busfahrer (sprechen häufig kein gutes Englisch) verklickern, wo wir hinwollten und er verkaufte uns die Tickets.

Gute zwei Std. später wurden wir auch schon von Sari (KyAMK International Office) und unseren hilfsbereiten Tutoren willkommen und zu unserem Hostel gebracht worden, wo sich bereits unsere Kommilitonen aus ca. 13 verschiedenen Ländern aufhielten.



Hostel 2 - Aussenansicht

Es wurden nur schnell die Sachen auf's Zimmer gebracht und dann wurde stellte man sich erstmal bei allen vor. Nach etlichen: „Hello my name is....and I'm from....“, fiel auf, dass wir Deutschen im Englisch ganz gut unterrichtet wurden, auf jeden fall hatten wir zusammen mit den Holländern die wenigsten Probleme, im Gegensatz zu den Franzosen, Spaniern und Tschechen. Zu guter letzt verständigte man sich halt auch mit der Vielfalt der Gestik und Mimik.



Gruppenfoto

Die Zimmer in Kotka bestehen aus einem Schreibtisch + Stuhl, Regal, Kleiderschrank, 90er Bett und einem TV-Sessel. Jedes Zimmer hat noch ein kleines innen-liegendes und abgetrenntes Bad mit Waschbecken, Dusche, Spiegel und Toilette.



Sicht vom Flur ins Zimmer



Bad



Nach der ersten Woche (Welcoming Days) ging dann der ernst des Lebens los und es wurden die Stundenpläne zusammengestellt, Learning Agreements überarbeitet und die Vorlesungen fingen an.

Die Lehrer sind alle durchweg sehr nett und hilfsbereit. Die Kurse haben alle Spaß gemacht, auch aufgrund der relative kleinen Klassenstärke, meisten 10 – 20 Studenten und es wird viel Wert auf Mitarbeit und Einsatz gelegt. Die Klausuren, Assignments und Präsentation sind alle gut zu schaffen und auch mit weniger Aufwand als in WHV kann man sehr gute Leistungen bringen, also keine Angst das Privatleben kommt nicht zu kurz.

Ich will auch nicht zuviel verraten, ansonsten vergeht die Spannung, nur noch soviel, Ihr werdet bestimmt Euren Auslandsaufenthalt in Finnland genießen und es egal, ob Ihr in Kotka oder Kouvola seid. Beide Städte haben Ihre Vor- und Nachteile.

Für mich waren es die besten 2 Semester in meinem Studium und Ihr werdet viel Erleben, Spaß haben und noch wichtiger interessante und nette Leute (auch Kulturen) kennen lernen.

Alexander Oberberg